

Freitag, 11. Februar 1977

Blatt 311

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Der Mikrofilm - ein Hilfsmittel in der modernen  
(rosa) Stadtverwaltung

Lokal: Mitteilung des Marktamtes  
(orange)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

der mikrofilm - ein hilfsmittel in der modernen stadtverwaltung

1 wien, 11.2. (rk) der mikrofilm hat als rationelles organisationsmittel im rahmen der wiener stadtverwaltung immer groessere bedeutung erlangt. gegenueber den herkoemmlichen methoden der archivierung wie lichtpausen und aktenanlagen bringt der einsatz des mikrofilms folgende wesentliche vorteile:

raumersparnis, groessere sicherheit gegen verlust und beschaedigung, rasche information, arbeitserleichterung und bessere arbeitsbedingungen, ausschaltung von faelschungen sowie vollstaendigkeit und uebersichtlichkeit in der archivierung.

nahezu unentberhlich wurde der einsatz des mikrofilms in der wiener stadtplanung. kurzfristig und in aeusserst wirtschaftlicher form koennen mass-stabsveraenderungen an plaenen vorgenommen werden. nach jeder abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes wird ein entsprechend korrigiertes stadtkartenblatt verfilmt und dupliziert. (ba)

0938



L o k a l :

=====

mitteilung des marktamtes

2 wien, 11.2. (rk) da in den letzten tagen verschiedene anfragen bezueglich der spanischen pfahlmuscheln gestellt wurden, gibt das marktamt der stadt wien nachstehend die genaue bezeichnung der beanstandeten produkte bekannt:

spanische muscheln in pikanter tunke, product of icarsa, vigo, praegung ''po 109''

pfahlmuscheln in marinaden sauce pay-pay, hersteller carquerra, vigo, praegung ''ex 51 mej.es.po 38 1976 espana''

die kontrollen werden selbstverstaendlich an allen produkten weiterhin durchgefuehrt.

0941